

Jahresbericht 2009 des VP Öffentlichkeitsarbeit



Seit dem letzten ordentlichen Verbandstag am 07.03.2009 in Paulushofen können alle Funktionsträger auf einen erfolgreichen Jahresabschluss 2009 zurückblicken.

Das neue Präsidium hatte sich vorgenommen, geprägt von Offenheit und Transparenz, in den nächsten Jahren eine solide Arbeit abzuliefern.

Mit der Festlegung von klaren Zielen, an denen wir uns messen lassen, haben wir begonnen dem Verband eine klare, für jeden nachvollziehbare Struktur zu geben und dies in kurzfristigen und mittelfristigen Zielen festzuschreiben.

In seiner allgemeinen Form stellt sich der Verband nach außen hin auf seiner neuen Homepage dar. Der Bayerische Radsport Verband zeigt sein Profil und die tägliche Arbeit der Funktionsträger widerspiegelt sich auf den aktuellen Seiten.

Ein Teil der vereinbarten Ziele wurde damit umgesetzt. Der Dialog mit den Bezirken erfolgt anhand der Bezirks-Info über die Präsidiumssitzungen.

Der allgemein zugängliche Gesamtat des BRV wird über geeignete Maßnahmenpläne auf die Ebene der Fachwarte herunter gebrochen und periodisch verfolgt.

Die Überarbeitung der BRV- Dokumente (Anweisungen, Abläufe, etc.) wird mehr Zeit in Anspruch nehmen als gedacht und wurde zusätzlich durch die Umbesetzung in der Geschäftsstelle verzögert.

Unsere Aufgabe 2010 wird es sein, verbesserte und geregelte Abläufe zu gewährleisten.

Für die Beurteilung unserer Sportler haben die verantwortlichen Fachwarte und Trainer neben der Kaderzugehörigkeit eigene Basisdaten erstellt, die zukünftig umfassend für alle Fachbereich gültig gemacht werden.

Es fehlt noch eine überzeugende Darstellung des BRV nach außen, um Sponsoren für den Radsport zu begeistern.

Es fehlt aber auch das Verständnis aller Funktionsträger, dass eine Zielvereinbarung, die Zielverfolgung und die Auseinandersetzung mit dem Erreichten zumindest Bestandteile des Jahresberichts sein sollten.

Dass dies sehr wohl möglich ist, zeigt der Bericht des Vize-Präsidenten für Breitensport / Fachwart für Breitensport.

Deshalb glauben wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und werden diesen Prozess in Jahr 2010 sicherlich verbessern können.

Mit den Themen:

Förderung aller Sparten des Radsports

Nachwuchsförderung in Vereinen und Schulen

Vertretung bei Behörden und übergeordneten Verbänden wie BDR , BLSV etc.

haben wir uns offensiv auseinandergesetzt. Sicherlich nicht immer im Sinne jedes Einzelnen, aber immer mit dem Blick auf das Ganze.



Ob nun beim BDR oder in den Gremien des BLSV, die Stimme des BRV findet Gehör, aber nicht immer mit dem notwendigen Erfolg, wie uns der Umgang insbesondere mit den Städten, Gemeinden und Genehmigungsbehörden zeigt.

Dem Zeitgeist folgend, arbeiten Städte offensichtlich bevorzugt mit Event-Veranstaltern zusammen und vergessen dabei oft ihre selbst aufgestellten Regeln.

Mit der Befürwortung der Jedermann-Rennen durch den BDR erscheint diese Trendwende nicht aufhaltbar. So bleibt es unserem Geschick überlassen, vernünftige Kooperationen zu schließen und somit indirekt auf diese Art von Veranstaltungen einzuwirken, um als Verein oder Verband davon zu profitieren.

Es ist die Aufgabe von uns allen aufzuzeigen, dass Radsport mit all seinen Facetten im Fachverband sehr gut aufgehoben ist und wir alle über die nötige Kompetenz verfügen, um den radsportbegeisterten Sportlern das richtige Betätigungsfeld zu geben.

Der radsportbegeisterte Jugendliche ist nach wie vor bei unseren Vereinen am besten aufgehoben und wir würden uns wünschen, dass die Erfahrung älterer Leistungssportler an unsere Radsportjugend kompetent weitergegeben wird.

Hier vermischt sich bei mir Vision und Mission, verbunden mit dem Willen, nachhaltig mitzuarbeiten, dass der Radsport weiterhin den Stellenwert einnimmt, den er verdient hat.

Dr. K.J. Kessler
(Vize-Präsident für Öffentlichkeitsarbeit)